

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 47

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

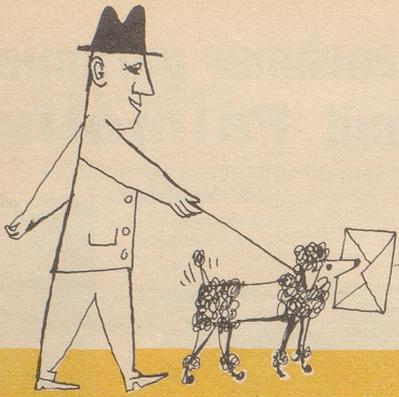
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



UNSER BRIEFKASTEN

Mit Talent und Tuppen

Lieber Nebelspalter!

Was sagst Du zu diesem Inserat?

KAUZ
sucht
KAUZIN
mit Talent und Tuppen.
Vertrauensvolle Offerten
unter Nr. 1234 an Publi-
citas Bern.

Obwohl die Känze des Nachts sonst klar sehen,
mußte obiger zum nicht mehr ungewöhnlichen
Wege Zuflucht nehmen. Warum wohl? F. H.

Lieber F. H.!

Vielleicht ist er ein Tag-Kauz und will das
Tüpfli bei Licht besehen. Nebelspalter

Umsauf

Lieber Nebelspalter!

Wir stehen vor der schlimmen Tatsache, daß un-
sere Mutter Helvetia, taterüftig und sachkundig
unterstützt durch Monsieur le Bureau, diese ar-
men, unschuldigen Fünfer-Noten ziemlich brutal
eingezogen und dem Verzweiflungstode des Ein-
stampfens in dunklen Verliesen in Bern ausge-
liefert hat. Vielleicht werden sie auch ganz ein-
fach verbrannt, denn diesen helvetischen Raben-
Eltern ist nichts mehr heilig, nicht einmal mehr
das Geld. Eine brave Tageszeitung in der räti-
schen Kapitale hat die totale Drosselung des Um-
sauts der Fünfer-Noten ohne weiteres als Um-
saut apostrophiert. Wir sind weit davon ent-
fernt, diese Apostrophierung einfach über das
Konto Druckfehlertafel abzuschreiben, wir glau-
ben, daß vielmehr dahinter steckt, daß es die
unverblühte Aufforderung zu einer allgemeinen
Pintennekehr (Umsauf) im helvetischen Raume ist.
Allgemeiner Aufbruch zu einem eindrucksvollen
Protest.

Die Zehnnoten, die jetzt herausgekommen sind,

sind bloß ein Pflasterchen auf eine schwärende
Wunde. Sie sind nicht so lüpfig wie die Fünfer-
noten, sind klebriger und hemmen den Umsatz.
Immerhin haben sie den unschätzbaren Vorteil,
daß sie mit dem schönen Porträt Gottfried Kel-
lers geschmückt sind und unter diesem Patronat
ist ein Umsauf auch mit der Zehner-Note als
symbolhafte Huldigung an den großen Dichter
durchaus denkbar. J. B.

Lieber J. B.!

Famose Idee, — ich werde sie einstweilen bei mir
selber ausprobieren — zu Ehren Gottfried Kellers
natürlich! Nebelspalter

Reiter unter Pferden

Lieber Nebli!

Bitte lies das:

Das Zürcher Derby der Springreiter. pd. Im Mit-
telpunkt des am 8. und 9. September auf der Har-
weise bei Zürich stattfindenden Nationalen Concours
Hippique steht das Zürcher Derby der Springreiter,
das nach der spektakulären Formel des Weltmeis-
terchaftsfinals ausgetragen wird. In den Vorprüfungen
von Bern, St. Gallen und Zürich werden auf Grund
eines Punktsystems die vier Schweizer Reiter ermit-
telt, die das Zürcher Derby bestreiten. In diesem
Wettbewerb muß jeder Konkurrent nicht nur das
eigene Pferd, sondern auch diejenigen seiner drei
Gegner reiten. Man kann sich leicht vorstellen, daß
es bei den Parcours guter Reiter unter fremden Pfer-
den nicht an Spannung fehlen wird.

Leider war ich verhindert, mir diese außerge-
wöhnliche Konkurrenz anzusehen, es hätte mich
sehr interessiert, ob diese guten Reiter den Par-
cours nun zwei- oder vierbeinig gesprungen sind
und ob die Pferde ihre Hilfen nur mit zwei oder
allen vier Hufen gegeben haben.
Mit freundlichem Gruß Erika

Liebe Erika!

Das erinnert mich an eine Geschichte, die einmal
in einer deutschen Großstadt passiert ist. Ein be-
kannter Reiter, nennen wir ihn X., ließ sich vor
dem Rennen photographieren und das Bild stand
im Schaufenster mit der Unterschrift: X. auf
seinem Hector. Beim Rennen passierte diesem
Reiter aber das Unglück, daß er stürzte und ge-
rade als er unter seinem Pferd lag, wurde zu-
fällig eine Aufnahme gemacht. Am nächsten Tag
sah man diese Aufnahme mit der Unterschrift:
Hector auf seinem X.
Mit freundlichem Gruß Nebli

Gemittagmahl

Lieber Nebli!

Stoßen wir da rein zufällig im Duden, der ja
leider auch für die schweizerische Rechtschrei-
bung in Deutschen als zuständig betrachtet wird,
auf folgende geniale Wortschöpfung: Gemit-
tagmahl! Für diejenigen, die annehmen soll-
ten, es sei damit Van Gogh gemeint, der sein
800. Bild am Mittag gemalt, pardon, gemahlt,
haben soll, steht dabei noch: mittagmahlen (östr.
auch für: zu Mittagessen); ich mittagmable; ge-
mittagmahl. — Da haben wir's. In Zukunft werde
ich also nicht mehr fragen: «Hat es geschmeckt?»,
sondern: «Haben Sie gut gemittagmahl?»
Gruß Werner

Lieber Werner!

Ich kann Deiner Kritik nicht beipflichten — ich
finde im Gegenteil diese österreichischen Wort-
bildungen — es gibt auch nachmahlen und ge-
nachmahlt — ganz nett —; sogar netter als «zu
Abend jespeist». Das sind halt Geschmackssachen!
Gruß! Nebli

Aus Gotthelfs Gegend

Lieber Nebelspalter!

Hier bekommst Du schon wieder ein Muster von
Zeitungsreklame:

Achtung! Explosive Neuheit!

“pink T.N.T.”

Brilliant wie Feuerwerk! Bezaubernd wie ein Lunapark!

»Pink T.N.T.« ist ein strahlendes,
rasantes Hellrot — gewürzt mit einem
knisternden Funken Blau.

Noch nie hat eine Farbe toller eingeschlagen.
Besorgen Sie noch heute »Pink T.N.T.« —
und dann mit Eclat ins volle Leben!

Da es so quasi aus der Gegend von Gotthelfs
Wirken stammt, hat es mich fast zum Dichten
gebracht. Dir schreibe ich aber dazu nur die
paar Liederverse, die jedem dabei einfallen
könnten:

«Wie maches denn die Schriberslüt?
Und eso mache sis:
Si setzen es Tüpfli uf es i
und schriben es Fränkli Chöschten i.
Und eso ...

oder

Niene geits so schön und luschtig,
wie dabeim im Aemmital.
Da gits allergattig Ruschtig,
schöni Meitschi überall.

Roßhaarspitzli treit no ds Müeti,
Plätzlibose no der Alt,
d Meitschi schöni Schwäfelhüetli,
Chöppli drunter grad wie gmalt!

oder aber gib't so ein schönes Lied von der
Bernertracht, wo es im letzten Vers heißt:

«Druf wird mis Stärnli bleich und stumm,
es chert si hübscheli wieder um
und fah't fasch afa gryne.
Es träppelet schnell dem Himmel zu,
dert chas de wieder schyne.
Das Spyrygyryri Margineli.»

Wenn Du mir den Gefallen tatest, ober besser,
tun könntest, diese explosive Neuheit in den
Briefkasten aufzunehmen, so würde ich wirklich
mit Eclat ins volle Leben mich stürzen.
Mit besten Grüßen Olgi

Liebe Olgi!

Wie Du siehst, darfst Du Dich stürzen. Hoffent-
lich knisterst Du dabei mit Deinem Hellrot nicht
allzu blau und hast genug — Pink!
Mit besten Grüßen Nebelspalter

Zuschriften für den Briefkasten bitten wir an
die «Briefkasten-Redaktion des Nebelspalters,
Rorschach» zu adressieren.



HOTEL
ROYAL
BASEL

beim
Badischen Bahnhof

Direkt-Verbindung mit Tram Nr.2. 1953 vollständig umgebaut
Alle Zimmer mit Telefon. Nach Wunsch mit Dusche oder Bad
Größter Parkplatz Basels G. SCHLUCHTER



Erstes, altronomiertes Haus am Platze



Der Storch im Frack einherstolzert
Weil heut im Central er diniert.